

Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
Kanzlei der Bürgerschaft

13.06.2018

## Protokoll

der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Universität und Wissenschaft  
am Mittwoch, 13. Juni 2018, Evangelisches Schulzentrum Martinschule

### Öffentlicher Teil

**Beginn:** 18:05 Uhr

**Ende:** 20:43 Uhr

### **Anwesenheit**

Herr Ulf Burmeister ab 18:39 Uhr  
Frau Marion Heinrich  
Herr Lutz Jesse  
Herr Franz Küntzel  
Frau Angela Leddin  
Herr Peter Madjarov  
Herr Peter Multhauf  
Herr Gerd-Martin Rappen  
Herr Jan Magnus Schult  
Herr Erik von Malottki  
Frau Dr. Cornelia Wolf-Körnert  
Herr Ingo Ziola

### **Entschuldigt**

Frau Ulrike Berger

### **Nicht anwesend**

Herr Martin Grimm  
Herr Professor Dr. Thomas Treig

### **Verwaltung**

Frau Carola Felkl  
Herr Sebastian Sack  
Frau Marina Wetzel  
Herr Martin Stiller, Immobilienverwaltungsamt

### **Gäste**

Herr Thomas Jensen, Universität  
Herr Skladny, Schulleiter Martinschule  
Frau Swantje Gertenbach, Institut Lernen und Leben  
Frau Anke Thurow, Regionale Schule „C. D. Friedrich“  
Frau Heike Kagel, Integrierte Gesamtschule „E. Fischer“

Frau Petra Darm, Integrierte Gesamtschule „E. Fischer“  
Herr Nils Kleemann, Montessori-Schule  
Herr Oberdörfer, Ostsee-Zeitung

## Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 25.04.2018
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Fragen und Anregungen zur Universität Greifswald
6. Informationen aus dem Kreisausschuss für Bildung, Kultur und Sport
7. Beschlusskontrolle
8. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 8.1. Information über die Herausgabe des Immobilienberichtes 2017  
**Dez. II, Amt 23**
9. Schullastenausgleich: Aktuelles Verfahren und Weiterentwicklungsmöglichkeiten
10. Aktueller Stand Variantenuntersuchung Humboldt Gymnasium
11. Ergebnisse der Bürgerschaftssitzung vom 24.05.2018 und der Projektlenkungsgruppe zur Ausstattung der Erwin-Fischer Schule
12. Information der Verwaltung
13. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
14. Informationen des Ausschussvorsitzenden
15. Sitzungsende

**TOP 1. Sitzungseröffnung**

Herr von Malottki eröffnet die Sitzung um 18:05 Uhr. Es sind 11 Mitglieder anwesend. Vor Beginn der Ausschusssitzung bestand die Möglichkeit, sich die Martin-Schule anzusehen. Herr von Malottki bedankt sich bei der stellv. Schulleiterin der Martinsschule, für die Führung durch die Grundschule und übergibt das Wort an Herrn Skladny. Herr Skladny begrüßt die Ausschusmitglieder in seinem Schulhaus und zeigt zur Einführung einen kleinen Film. Seit 1992 besteht das Schulzentrum. 550 Kinder werden zurzeit beschult, 45 % davon mit Förderbedarf. Es sind alle Schulabschlüsse möglich. Herr Skladny berichtet, dass die Martinsschule den deutschen Schulpreis 2018 gewonnen hat und sieht es als Würdigung für die geleistete Arbeit. Herr von Malottki bedankt sich für die gute Arbeit und überreicht als Anerkennung für die Verleihung des Deutschen Schulpreises einen Blumenstrauß.

---

**TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**

Es besteht kein Änderungsbedarf und über die Tagesordnung wird abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: 11 X Ja**

**TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 25.04.2018**

Frau Dr. Wolf-Körnert bittet um eine Korrektur auf Seite 4, TOP 5, zweiter Satz: „Frau Dr. Wolf-Körnert informiert, dass die Eröffnung der neuen Mensa im Oktober 2018 stattfinden soll.“

Über die Niederschrift mit der Änderung wird abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: 9 X Ja, 2 Enthaltungen**

**TOP 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner**

Herr Multhauf meldet sich als Anwohner bzw. als Vorsitzender der Ortsteilvertretung. Er ist froh, dass die Martin-Schule hier im Ortsteil ist mit den drei Standorten auf der Basis von Plattenbauten. Das belegt, dass auch aus Plattenbauten etwas zu machen ist.

**TOP 5. Fragen und Anregungen zur Universität Greifswald**

Zum 01. Juni 2018 trat eine Satzungsänderung in Kraft. Der Zusatz „Ernst Moritz Arndt“ wird jetzt nicht mehr offiziell verwendet, es gibt ein neues Logo.

Die „Kinder-Uni“ vom 23. – 24. Mai 2018 ist sehr gut angenommen worden. Der nächste Termin ist der 12. – 13.09.2018. Herr Künzel fragt, ob Herr Jenssen etwas zu dem Vorfall vor dem IKUWO sagen kann und ob es Thema im Rektorat war.

Herr Jenssen antwortet, dass der Vorfall außerhalb der Universität stattfand und deshalb keine Relevanz für universitäre Gremien hat.

Herr Multhauf schlägt vor, dass dieser Tagesordnungspunkt um den Punkt Information

---

ergänzt werden sollte und fragt, warum der Bau des Radweges noch nicht begonnen hat. Herr Jenssen sagt, dass er zu laufenden Verfahren nichts sagen könne, alle Beteiligten aber lösungsorientiert arbeiten.

Herr Multhauf möchte noch wissen, wie die Situation für das Studienkolleg ist. Herr Jenssen betont, dass die Entscheidung beim Land liegt und es keine neue Entwicklung gibt.

Das Thema „KISTE“ wird von Herrn Multhauf angesprochen. Herr Jenssen kann ausschließen, dass es an die Stadt verkauft werden soll. Es wird geprüft, ob das Gebäude für sportliche Aktivitäten genutzt werden kann, wegen der Säulen kommen Sportarten wie Aerobic, Yoga etc. infrage.

Dies würde sich auch Herr von Malotki wünschen, es wäre eine gute Lösung.

**Herr Burmeister kommt um 18:39 Uhr, somit sind 12 Mitglieder anwesend.**

Herr Multhauf berichtet, dass eine Volksinitiative Unterschriften zur Frage des Universitätsnamens sammelt. Weiterhin läuft eine Rechtsaufsichtsbeschwerde. Sie ist im Ministerium anhängig und er wird weiter kämpfen, damit die Universität ihren Namenszusatz behält.

**TOP 6. Informationen aus dem Kreisausschuss für Bildung, Kultur und Sport**

Herr Burmeister informiert, dass keine relevanten Informationen für diesen Ausschuss gegeben wurden.

**TOP 7. Beschlusskontrolle**

Herr Multhauf hatte den Oberbürgermeister gebeten, beim Ministerium nachzufragen, warum eine neue Regionale Schule ausgeschlossen ist. Darauf hat er noch keine Antwort erhalten.

Frau Felkl verweist auf die Post vom Bildungsministerium und liest daraus vor. In diesem Schreiben wird eine neue Regionale Schule im Planungszeitraum ausgeschlossen. Sollten sich die Schülerzahlen anders entwickeln als in der Schulentwicklungsplanung dargestellt, muss neu beraten werden.

Herr von Malotki bittet, dieses Schreiben als Anlage zum Protokoll zu geben.

Herr Multhauf betont die Vorteile, wenn Kinder von der 1. bis zur 12. Klasse zusammenbleiben.

Für Herrn von Malotki wäre ein Schulcampus mit regionaler Schule eine gute Option.

**TOP 8. Diskussion von Beschlussvorlagen**

**TOP 8.1. Information über die Herausgabe des Immobilienberichtes 2017**

06/1462 Herr Stiller informiert, dass die Vorlage überarbeitet wurde und er steht für Fragen zur Verfügung.

Herr Multhauf fragt, ob es Probleme gibt, die den Bildungsausschuss betreffen. Herr Stiller teilt mit, dass unter dem Punkt Bauwesen die Schulen aufgeführt sind. Zum Beispiel wurden in der Grundschule „K. Kollwitz“ durch die neue Hülle Heizkosten gespart.

**Abstimmungsergebnis: Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.**

**TOP 9. Schullastenausgleich: Aktuelles Verfahren und Weiterentwicklungsmöglichkeiten**

Frau Felkl informiert, dass die Bescheide nach Neuberechnung und entsprechendem Hauptausschussbeschluss auf den Weg gebracht wurden. Die freien Träger haben die Möglichkeit, diese im regulären Verwaltungsweg zu prüfen.

Für die Zukunft kann geprüft werden, ob mit den Trägern Vereinbarungen über feste Schulkostenbeiträge verhandelt werden können, mit einer bestimmten Laufzeit und ggf. Dynamisierungen. Sollte man sich auf einen gemeinsamen Vorschlag einigen können, müsste die Bürgerschaft darüber beschließen.

Herr Kleemann meldet sich zu Wort und teilt mit, dass die Montessori-Schule mit der Stadt im Gespräch ist. Es muss eine Regelung her. Es gibt in allen Gemeinden unterschiedliche Ansätze. Er nennt verschiedene Beispiele, die vor allem das Immobilienverwaltungsamt betreffen (80 Jahre Abschreibungen z.B. sind nicht nachvollziehbar). Er erläutert beispielhaft einige die Aktion Sonnenschein betreffende Immobiliensachverhalte z.B. einen Grundstückskauf zu seiner Schulerweiterung, das Kaufangebot für die Sporthalle IV etc.

Da kein zuständiger Mitarbeiter des Amtes anwesend ist, wird von Frau Felkl darauf verwiesen, dies heute nicht weiter zu vertiefen, sondern nur, wenn jemand vom Amt 23 anwesend wäre und sich zu den Vorwürfen äußern könnte. Dem Immobilienverwaltungsamt gegenüber ist es unfair, dies in der Debatte zum Schullastenausgleich zu verwenden, es gibt keinen direkten Zusammenhang. Herr Künzel sieht das anders und verweist auf das Recht des Ausschusses, über alles zu reden. Herr von Malottki ist ebenfalls der Auffassung, dass dies heute nicht zur Debatte steht.

Die Richtung von Frau Felkl wäre gut, dass der Verwaltungsaufwand minimiert wird, meint Herr Kleemann.

Herr Kleemann berichtet, dass sich die freien Träger zusammenschließen, um den Schullastenausgleich zu prüfen. Weiterhin weist er darauf hin, dass vor Jahren eine 1. Klasse aufgenommen wurde, das war ein Mehraufwand und fand in der Berechnung keine Berücksichtigung. Er überlegt, das Schulgeld zu erhöhen, weil keine Kosten erstattet werden.

Herr Multhaus fand den Vorgang peinlich und ist der Meinung, dass noch nichts geklärt ist. Dies bestätigen auch die freien Träger.

Herr von Malottki sagt, es soll über die Zukunft gesprochen werden. Die Behandlung der freien Träger soll auf die Tagesordnung des nächsten Ausschusses gesetzt werden. Er wünscht sich ein Meinungsbild vom Ausschuss.

Herr Künzel sagt, es sollte ein klares Signal geben und fragt nach, was nicht von der Stadt berücksichtigt wird. Herr Kleemann informiert, dass gegenwärtig die Zahlen geprüft werden. Wenn es einen Systemwechsel gibt, müssen Qualitätskriterien bedacht werden. Herr Burmeister ist der Meinung, dass vom Land geregelt werden sollte, was für die verschiedenen Schüler gezahlt wird. Frau Felkl verweist auf die gesetzlichen Grundlagen und deren Anwendung, darüber hinaus bestehen keine Befugnisse.

Es wird gefordert, dass Herr Kremer zum nächsten Ausschuss bestellt wird. Herr von Malottki weist darauf hin, dass die Dezernentin bestellt werden kann. Er ist der Meinung,

dass auch die öffentlichen Schulen eine Sicherheit benötigen und diese durch Vereinbarungen zwischen freien Trägern und Stadt eher erhöht wird. Herr Künzel findet es merkwürdig, dass im Nachhinein verhandelt wird. Es soll nachvollziehbarer werden. Frau Felkl wird die Entwicklung der Schulkostenbeiträge in Zahlenform liefern.

Über ein Meinungsbild wird beraten.

Die Mitglieder sind einstimmig dafür in Richtung Abschluss von Vereinbarungen hinzuwirken.

#### **TOP 10. Aktueller Stand Variantenuntersuchung Humboldt Gymnasium**

Frau Felkl informiert, dass für die Variantenuntersuchung vier Angebote im Rahmen des Vergabeverfahrens eingegangen sind. Diese werden zurzeit im Immobilienverwaltungsamt gesichtet. Herr Multhauf fordert, dass Herr Burmeister einbezogen wird.

Grundlage der Aufgabenstellung der Schulverwaltung sind Zuarbeiten von Herrn Burmeister. Diese Aufgabenstellung kann noch modifiziert werden und wird deshalb nicht veröffentlicht. Akteneinsicht kann beantragt werden. Herr Burmeister informiert über seine Vorstellungen, die er vor einem Jahr abgegeben hat. Später hat er die m<sup>2</sup> nachgereicht. Zwei- bis dreimal hat er sich mit dem Schulverwaltungsamt abgestimmt. Die Unterlagen liegen jetzt im Immobilienverwaltungsamt. Der Baukörper sollte unbedingt Vorort besichtigt werden, um Entscheidungen zu treffen.

Frau Felkl ergänzt: Wenn die Sanierung/Neubau des Humboldt-Gymnasiums relevant wird, wird es auch eine Lenkungsgruppe geben (mit Verwaltung, Schule, Planern, Landkreis), wie bei der IGS. Die Schule ist selbstverständlich aktives Mitglied. Das gesamte Verfahren wird ähnlich wie beim Bau der neuen IGS ablaufen, auch was die zu fassenden Beschlüsse betrifft.

#### **TOP 11. Ergebnisse der Bürgerschaftssitzung vom 24.05.2018 und der Projektlenkungsgruppe zur Ausstattung der Erwin-Fischer Schule**

Der Projektlenkungsausschuss Neubau IGS hat nach der Bürgerschaft getagt. Herr Multhauf hat als einziger in der BS-Sitzung dagegen gestimmt, Mittel aus dem Budget der Fischer-Schule für andere bauliche Maßnahmen als Deckungsquelle umzuschichten (Ketscherinbach und Fertigstellung CDF-Halle). Er findet es nicht gut, dass der Finanzausschuss nicht beteiligt wurde. Es wurde jedoch mehrheitlich beschlossen. Der Oberbürgermeister hat zugesichert, dass alles was für die IGS geplant wurde, kommt. Herr Madjarov hält es nicht für sinnvoll, die Bürgerschaftssitzung zu kommentieren bzw. zu wiederholen.

Frau Felkl erklärt, dass im Projektlenkungsausschuss besprochen wurde, wie die Klassenräume und Fachkabinette ausgestattet werden. Es werden zunächst 20 interaktive Displays angeschafft (interaktive Displays einmal je Klassenstufe sowie alle Klassen der Orientierungsstufe, IT-Kabinett) für ca. 150 T€. In allen Klassen-, Fach- und Gruppenräumen werden entsprechende Medienanschlüsse vorgerichtet, um später jederzeit weitere Ergänzungen vornehmen zu können

Herr von Malottki macht deutlich, dass er es nicht in Ordnung findet, dass an der Ausstattung gespart wird. Die bessere Variante war, alle Räume und Fachkabinette mit der besseren Ausstattung zu versehen. Diesen Punkt möchte er das nächste Mal auf die Tagesordnung setzen. Es sollte auch geprüft werden, dass die Mittel in den Haushalt

eingestellt werden.

Herr Ziola erkundigt sich nach den Preisunterschieden. Antwort: ca. 6000 € kostet ein interaktives Display, je nach Ausstattung und Größe gibt es Unterschiede, die billigere Variante mit Beamer kostet ungefähr die Hälfte. Frau Kagel wirft ein, dass die Planungsgruppe das so beschlossen hat.

Frau Heinrich möchte von Frau Kagel wissen, wie sich die Lehrer auf den Umgang mit der neuen Technik vorbereiten. Sie sagt, die „Kreidezeit“ ist vorbei und erläutert, was die Technik alles hergibt, wie digitale Lehrpläne, Nutzung für die Berufsorientierung. Sie freut sich, dass 20 Tafeln kommen.

Herr Ziola betont, dass die Zukunft die Bildung ist.

Herr Multhauf bemerkt, dass das Land davon ausgeht, dass die Schule eine Vorzeigeschule ist. Weiterhin informiert er, dass am 05.07.2018 Richtfest IGS ist und er würde sich freuen, wenn alle Ausschussmitglieder teilnehmen würden.

Herr Burmeister ist der Meinung, dass man sich mit dem Jahn-Gymnasium in Verbindung setzen sollte, um die Erfahrungswerte und Folgekosten zu erfragen.

Herr Rappen macht deutlich, dass sich gefreut werden sollte, dass es eine so hervorragende Schule wird. Dies möchte Frau Felkl unterstreichen und möchte auf die Möblierung in Höhe von ca. 1 Mio. € hinweisen. Hier werden keine Abstriche gemacht.

Herr von Malotki ist der Meinung, dass auch der Bildungsausschuss sich dafür stark gemacht hat.

Herr Künzel würde es begrüßen, wenn man in einer Aufstellung sehen könnte, wie oft am Tag, in der Stunde die Technik eingesetzt wird

## **TOP 12. Information der Verwaltung**

Frau Felkl informiert, dass das Richtfest der IGS, wie Herr Multhauf bereits erwähnt hat, am 05.07.2018 um 11:30 Uhr stattfindet und die Grundsteinlegung für das Stadtarchiv ist am 13.07.2018. Weiterhin informiert sie, dass der Kooperationsvertrag zwischen dem Humboldt-Gymnasium und der Montessori-Schule auf Wunsch der Montessori-Schule beendet wurde. Ein Gespräch dazu fand beim Oberbürgermeister statt.

## **TOP 13. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder**

Herr Burmeister spricht Probleme bei der Investiven Ausstattung von Klassenräumen an. Das Problem trat auch an anderen Schulen auf. Er diskutiert darüber mit Frau Felkl und Herr Multhauf bittet, die Diskussion einzustellen. Frau Felkl bittet darum, dies verwaltungsintern zu klären.

Es wird eine Stellungnahme dazu von der Kämmerei gefordert.

Frau Leddin berichtet über eine Bürgerversammlung am 14.05.2018 im Rathaus. Die neue Schule in der Osnabrücker Straße wurde vorgestellt. Drei Entwürfe wurden ausgelegt. Es bestand großes Bürgerinteresse

- zum ökologischen Eingriff in den Baugrund
- das hohe Verkehrsaufkommen
- und ein neues Wohngebiet soll entstehen, es bestand auch der Verdacht des Zugriffs auf die Kleingärten, ebenso stellt sich die Frage nach dem Schülertransport.

Herr Multhauf findet es gut, dass die Bürger informiert werden, aber man hätte den Ausschuss informieren müssen. Dies sollte ein Tagesordnungspunkt für die nächste

Sitzung sein.

Herr Ziola erklärt, dass es bekannt war, dass die Schule dort gebaut wird.

Herr von Malottki fragt nach dem Stand des Abschlusses von Leistungsvereinbarungen mit der Schulsozialarbeit. Frau Felkl erklärt, dass der Landkreis bereits Vereinbarungen abgeschlossen hat, ohne die Stadt einzubeziehen. Das Amt ist dabei, eigene Leistungsvereinbarungen abzuschließen, da der Landkreis nicht auf den Wunsch gemeinsamer Leistungsvereinbarungen eingegangen ist. Ein Beschluss wird dazu erarbeitet.

Herr Multhauf informiert, dass am Sportplatz Dubnaring seit gestern gearbeitet wird. Es ist zwingend erforderlich, dass die Ortsteilvertretung einbezogen wird. Auch die betroffenen Schulen wurden nicht informiert.

**TOP 14. Informationen des Ausschussvorsitzenden**

Der nächste Ausschuss sollte in der Universität, im Hauptgebäude, stattfinden.

**TOP 15. Sitzungsende**

Herr von Malottki beendet die Sitzung um 20:43 Uhr.

---

gez.  
Erik von Malottki  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Marina Wetzel  
für das Protokoll

**Anlage:**

Anlage 1: zu TOP 7 Schreiben vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V  
3. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes des Landkreises Vorpommern  
Greifswald für die allgemein bildenden Schulen im Planungszeitraum 2015/2016  
bis 2019/2020